

# Linse

*Lens culinaris*

<b>Fruchtfolge</b>	Günstige Vorrüchte für Linsen sind Getreide und Kartoffeln. Aufgrund ihrer geringen Selbstverträglichkeit sollten Anbaupausen von 4 bis 6 Jahren eingehalten werden.
<b>Standortansprüche</b>	Linsen bevorzugen ein warmes, trockenes Klima und gedeihen am besten auf tonarmen Böden, Muschelkalk und Sandkalk.
<b>Saatzeitpunkt</b>	Ende April bis Anfang Mai auf gut abgetrocknetem Boden zusammen mit einer Stützfrucht (Hafer oder Nacktgerste).
<b>Saatstärke</b>	150 bis 220 Körner/m <sup>2</sup> . das heißt ca. 60 bis 100 kg/ha je nach Größe der Linsen. Für die Stützfrucht 30% der ortsüblichen Aussaatstärke.
<b>Saattiefe</b>	2-4 cm
<b>Reihenabstand</b>	10-25 cm
<b>Saatgut</b>	Bezugsquellen für Saatgut aus ökologischer Erzeugung werden in der Internetdatenbank <a href="http://www.OrganicXseeds.de">www.OrganicXseeds.de</a> aufgelistet. Anhand der Datenbank kann die Verfügbarkeit von Saatgut geprüft werden.
<b>Düngung</b>	Als Leguminose braucht die Linse keinen Stickstoff, der Bedarf an Phosphor und Kalium ist gering (10 bzw. 15 kg/ha).
<b>Unkrautregulierung</b>	Die Unkrautregulierung sollte weitest gehend vorbeugend erfolgen. Bei entsprechend tiefer Ablage der Samen kann vor dem Auflaufen blindgestriegelt werden.
<b>Krankheiten</b>	Bedeutendste Krankheiten der Linse sind die Wurzelfäule und die Welkekrankheit, die vor allem durch Fusarium, Rhizoctonia, Botrytis, Sclerotium, Phytium und Sclerotinia sclerotiorum verursacht werden. Auch Virose, Läusebefall und Drahtwürmer wirken sich negativ auf den Ertrag aus.
<b>Erntetermin</b>	Wenn die unteren Hülsen braun und die Körner bereits hart sind, d.h. etwa ab Mitte August kann geerntet werden. Die Ernte erfolgt im Drusch oder ins Schwahd. Anschließend Trocknung und Reinigung des Erntegutes erforderlich.
<b>Ertrag</b>	Die Kornerträge schwanken stark, sie bewegen sich zwischen 200 und 1000 kg/ha.

